

Die drei Tonnenleger WILLOW der United States Coast Guard (USCG)

Christian Ostersehle, Bremen

1. „Small Service Big Job“ (1) - oder: Was ist die United States Coast Guard?

Die US-Küstenwache oder auch United States Coast Guard (USCG) ist eine Institution, die auch an der hiesigen Küste nicht völlig unbekannt ist.

Besatzungen deutscher Schiffe geraten beim Anlaufen von US-Häfen oft in irgendeiner Weise damit in Kontakt. Bei spektakulären Schiffsunfällen vor der amerikanischen Küste erscheint die USCG oft in der Berichterstattung in den Medien und gerade die Verdienste auf dem Gebiet der Seenotrettung und Einsatzkoordination (SAR = Search and Rescue) haben der US-Küstenwache zu ihrem relativ hohen Bekanntheitsgrad in der internationalen Schifffahrt verholfen. Aber auch Zuschauer amerikanischer Krimiserien werden hin und wieder mit der USCG konfrontiert, dann nämlich, wenn irgendwelche Gangster oder andere „schräge Vögel“ ihre Aktivitäten auf das Wasser verlegen und dann die Coast Guard den bedrängten Polizeikollegen aus der Patsche helfen muß. Vielen Segelschiffsfreunden ist der „weiße Schwan“ der USCG von etlichen Windjammerparaden her ein Begriff: Die Bark EAGLE, die der Akademie der Coast Guard in New London (Connecticut) zugeordnet ist und - vor langer Zeit - 1936 bei Blohm & Voss in Hamburg als HORST WESSEL für die deutsche Kriegsmarine erbaut wurde. Eher selten besuchen Schiffe der USCG deutsche Häfen.

Diese wenigen Schlaglichter beleuchten nur sehr unvollkommen die Vielseitigkeit der Aufgaben, die der US-Küstenwache übertragen sind. Summarisch aufgezählt sind dies: Polizeiaufgaben auf See (also auch Fischereiaufsicht, die Jagd auf Drogenschmuggler und die Abwehr illegaler Immigranten), Seenotrettung, Schifffahrtszeichenwesen an den Küsten und auch auf den großen Flüssen den USA, ebenso die Unterhaltung von elektronischen Navigationshilfen, Eisbrechtaufgaben (nicht nur in der USA, sondern auch in Arktis und Antarktis), Überwachung der Eisberge auf dem Nordatlantik (seit der TITANIC-Katastrophe), Zertifizierung und im weitesten Sinne Überwachung von Sicherheitsvorschriften (von Schiffen bis hin zu Brücken, die über schiffbare Gewässer führen), sicherheitstechnische Bauaufsicht bei Neubauten, Untersuchung von Schiffsunfällen, Sicherheitsvorsorge in den Häfen (die USCG stellt auch Hafenskapitäne), Verkehrslenkung in den Revieren, Überwachung der Klein- und Sportbootverkehrs (2), Hilfe bei Überschwemmungen, Öl- und Schadstoffbekämpfung (3), nicht zuletzt militärische Unterstützungsaufgaben. Eine häufig verwendete Charakterisierung innerhalb der USCG ist deshalb der Be-

griff „multimission“. So versieht in den USA eine einzige Organisation jene Aufgaben, die in Deutschland und in anderen europäischen Ländern einer Vielzahl von Behörden und anderen Institutionen übertragen sind (4). Die Gründe für diesen Unterschied liegen in der geschichtlichen Entwicklung, auf die in Kürze zurückzukommen sein wird. Bis 1967 unterstand die USCG dem Finanzministerium (Treasury Department) und seither dem in jenem Jahr gebildeten Ver-



Abb. 1: Auf dem schwarz-gelben Schornstein der WILLOW ist das Wappen der USCG angebracht mit dem Gründungsjahr 1790.

kehrsministerium (Department of Transportation) (5). Im Kriegsfall operiert die USCG auf Weisung des Präsidenten unter dem Oberbefehl der US Navy. Die organisatorische und institutionelle Nähe zur Marine (6) ist nicht ganz zufällig, denn bei der USCG handelt es sich um eine uniformierte, bewaffnete und militärähnlich aufgezo-

genene Formation. An deren Spitze steht als Kommandant ein Vier-Sterne-Admiral, der in seinem Hauptquartier in Washington residiert und dessen Amtszeit auf vier Jahre bemessen ist. Die Uniformen der US Coast Guard ähneln im Schnitt denen der US Navy, die Rangabzeichen sind ähnlich, wenn auch nicht ganz identisch (7). Wohl um die Eigenidentität noch zu stärken ist seit den siebziger Jahren die Uniformfarbe in einem etwas hellerem Blau als dem der US Navy gehalten, dem „Bender Blue“, wie es nach jenem damaligen Kommandanten der USCG genannt wird, der diese neuen Uniformen gegen einigen Unmut der Basis einführte (8). Wenige Jahre zuvor (ab 1967) hatte man die Schiffe und Flugzeuge mit den charakteristischen rot-weiß-blauen Streifen, dem „slash“ versehen, zusammen mit der Aufschrift Coast Guard (seit 1992 U.S. Coast Guard) und der taktischen Nummer. Diese prägnante Kennzeichnungen von Dienstfahrzeugen, die nicht zuletzt hohe Aufgaben durchzuführen haben, hat inzwischen Schule gemacht: Zahlreiche Küstenwachen oder ähnlich gelagerte Dienste haben - in sehr unterschiedlichen Farbkombinationen - diesen Erkennungsstreifen übernommen, sogar in Deutschland (9). Bei der USCG handelt es sich um eine relativ kleine Organisation, gemessen an der Größe des Landes, an